

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 03.10.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181112)

Immanuel!

Leipzig, den 3.^{ten} Oct. 1772.

Dem Durchlauchtigsten hochzuverehelichen H. Prof.
Joh. Seb. Gleditschen dem Herrn Rectorum be-
ruhmter, das die Güte Gottes heute über
mich auszuwirken, w. ich mit 3 Briefen
nicht begreiflich, dass der meinem lieb-
habenden H. Rectorat, wie ich selbst von
ihm erfahren werde: nun folgt gleich
das Exemplar eines eingetragenen Güte Gottes,
welche Sieben Jahre, der H. Rectorat
ist so Ducat, dass ich, was er im Lich-
ten restiert, was soll: Sieb aber
eine wenig sagt, w. wird sich bei mirer Jan-
nelt wol finden: und H. Rectorat bringt
mir begreiflich Brief mit 4 Diplomen
so freundlich am May. Mein Name soll der
Ihr gelobt! Ich wünsche nun Glück mir, das auf
solche Worte folgt: der Herr ist mein Feind,
spricht meine Arbeit, das ich will ich auch
lassen! Die beten Glück mit also, das wir al-
le beauftragt werden, Glück der Augen: w. seine
Güte w. Name zu meinem Glück w. in meiner Arbeit
nicht zu versinken. Ich bin in Leipzig, T. Elers.

Leipzig, den 3.^{ten} Oct. 1772.
Joh. Seb. Gleditschen dem Herrn Rectorum

in obigen
Brieft

Monsieur
Monsieur
le Professeur
Francke

Lection finis
minuta Du-
cat.

à
Halle

